

## Erinnerung an Willy Ostner

Seit einigen Monaten wird das Haus Bürgerstraße 56 umfassend saniert. Die Arbeiten neigen sich dem Ende. Vor wenigen Tagen ist an der Fassade eine neue Schrift angebracht wurden: O.D. Willy Ostner Werk. Seit 1927. Wer war dieser Willy Ostner, dessen Firma im Pieschener Bewusstsein fast vollkommen vergessen ist?

Laut Grundbucheintrag kaufte der Ingenieur Willy Ostner in Dresden am 22. Dezember 1926 besagtes Grundstück. Zuvor hatte er bereits an der Leipziger Straße 154 in Mickten eine Fahrzeug- und Armaturen-Fabrik gegründet. Aber erst mit dem Umzug an die Bürgerstraße gelangte das Unternehmen zu seiner Bedeutung, die es später hatte. In den neun Jahren baute Ostner, unterstützt von seinem Bruder Carl und dem Dipl.-Ing. Herbert Pobel, die für die Konstruktion verantwortlich waren, Motorräder, die den damaligen Stand der Technik mitbestimmten. Spitzenprodukt war die wechselgesteuerte Spannmaschine vom Typ 100 (993 ccm,

22 PS) zum Preis: 1.850 Mark. Ihre Besonderheit war, dass sie neben drei Vorwärts- auch einen Rückwärtsgang hatte. Damit



war sie für ihre Zeit ein Novum.

1936 kaufte Willy Ostner das ehemalige Diamantwerk in Brand-Erbisdorf/Erzgebirge. Nach 1945 verlagerte er die Produktion nach Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz. Die Motorradproduktion wurde eingestellt. Zur Geschichte von Willy Ostners Unternehmen erscheint im Dezember eine Broschüre.

*Jürgen Naumann*

